

sach geöffnet. Der Ballon steigt nun höher, weil er leichter geworden ist. Der Wind treibt ihn immer weiter, bis wir ihn gar nicht mehr sehen. — Der Luftballon ist mit Gas gefüllt. Wenn die Luftschiffer wieder landen wollen, dann ziehen sie mit einer Leine eine kleine Klappe auf, die ist oben im Luftballon. Das Gas strömt nun aus, und der Luftballon fällt. Dicht über der Erde werfen sie einen Anker aus. Der hält sich in der Erde fest, und der Ballon sinkt herunter. — Manchmal sehen wir eine Menge Luftballons auf einmal. Die machen dann einen Wettflug. — Wir können uns auch einen kleinen Luftballon kaufen. Den müssen wir an einer Schnur festhalten, sonst fliegt er uns davon.

2. Das Luftschiff.

Den Luftballon kann man nicht lenken. Aber mit dem Luftschiff kann man fahren, wohin man will. Es ist ganz lang und rund wie eine Zigarre. An den beiden Enden geht es spitz zu. An den Seiten sind die Propeller befestigt. Diese drehen sich so schnell, daß man sie weithin surren hört. Man sieht sie blißen, wenn die Sonne scheint. — An seinem hinteren Teile hat das Schiff ein Steuer. Damit wird das Schiff nach rechts und links gewendet. Es gibt auch Seiten- und Höhensteuer. — Unter der Hülle hängt eine Gondel, darin sind die Fahrgäste. In der Gondel ist eine Maschine (Rotor), die die Propeller bewegt. Von ihr kommt auch das Rattern und Knattern her.

3. Die Flugmaschine.

Die Flugmaschine sieht aus wie ein großer Vogel (Eindecker). Statt der Beine hat sie Gummiräder. Auf denen läuft sie am Erdboden dahin, wenn sie aufsteigt oder landet. Vorn ist ein Propeller angebracht, dahinter steht die Maschine, die ihn bewegt. Der Flieger kann seine Maschine auch lenken. Er muß sehr aufpassen, daß er nicht abstürzt.

Der Luftballon. R. Klinkow. R. 107.

* Der Luftballon. S. Seidel.

* Große Reise. E. Geißler.

* Das Luftschiff kommt! Aus Langes Fibel.

* Das Luftschiff. E. Strasburger.